



INFOBLATT

1. Ziel dieses Dokuments

1.1 Einführung

Ziel dieses Dokuments ist es, Informationen zur sicheren Handhabung von Kebony-Holz, zu liefern.

Produktname:	Kebony Holz. Modifiziertes/beständiges Holz
--------------	--

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen

Relevante identifizierte Verwendungen	Böden, Möbel, Verkleidungen, Terrassen, Innen- und Außengebrauch.
Verwendungen, von denen abgeraten wir	-

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten

LieferantName:	Kebony Norge AS
Address:	Havnevegen 35 3739 Skien NORGE
Email address:	info@kebony.com
Nummer :	+47 06125
Sprache:	Englisch und Norwegisch
Opening hours:	Wochentage von 08:00 bis 16:00

1.4 Notrufnummer

Nummer	+47 225 91 300 (Giftinformationzentrum in Norwegen)
--------	---

1.5 Andere Informationen

Ausgabedatum :	2019-09-09
Vorherige Version :	2017-11-01



2. MÖGLICHE GEFAHREN

Produktbeschreibung: Kebony wird aus nachhaltig verwalteten Hölzern produziert, welche mit einer bio-basierten Flüssigkeit behandelt sind. Im Herstellungsprozess werden die Zusatzstoffe direkt in den Holzzellen gehärtet. Das Resultat ist ein härteres, stabileres Holz mit verbesserter Lebensdauer.

Gesundheitsgefahren: Das Hauptgesundheitsrisiko dieses Abfallprodukts ist das Einatmen von Staub. Haut- und Augenkontakt mit Staub kann ebenfalls Reizungen verursachen. Holzstaub gilt laut WHO / IARC als krebserzeugend für den Menschen. Spezifische Expositionsgrenzwerte sind anwendbar, siehe Abschnitt 8.

Entzündbarkeitsgefahren: Das Primärgesundheitsrisiko für dieses Produkt ist verbunden mit dem Einatmen von Staubpartikeln bei Sägen, Schleifen und ähnlichen Bearbeitungsprozessen. Der Staub kann zudem bei Kontakt mit Augen oder Haut Reizungen verursachen. . Siehe Abschnitt 5.

Brandrisiko: Das Produkt kann bei Kontakt mit Feuer in Brand geraten.

Reaktivität: Es sind keine Reaktivitätsgefahren in Verbindung mit diesem Produkt bekannt.

Umweltgefahren: Das Produkt selbst oder auch Splitter/Späne/Staub des Produktes haben keine bekannten schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt.

Vorsichtsmaßnahmen bei Unfall/Feuer: Personen, die in einen Brandunfall eingreifen, müssen geeignete persönliche Schutzausrüstung und Feuerlöschschrüstung verwenden, um auf Holzbrand zu reagieren. Bei einem Brand in einem Lager müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden, um Staubexplosionen zu vermeiden.

Sontige gefahren: Bei maschineller Bearbeitung des Produktes in Schreinereien oder Schleif-/Hobelwerkstätten gelten spezielle Vorschriften (Datenblatt) für die Handhabung und Lagerung von maschinellm Abfall. Bei konzentriertem maschinellen Abfall (Splitter/Sägespäne/Staub) im Volumen von mehr 1 m³ besteht die Gefahr der Selbstentzündung bei Temperaturen von mehr als 30 °

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

BESTANDTEILEN:	CAS #	EINECS #	ICSC #	gehalt %	EINSTUFUNG IN GEFAHRENKLASSE; GEFAHRENHINWEISE
Holz (fest)	N.E	N.E	N.E	50 – 80 %	Kein
Furfurylalkoholpolymer	N.E	N.E	N.E	20 – 50 %	Kein
N.E = nicht etabliert					
Gleichgewicht von Wasser und anderen Komponenten. Jede der anderen Komponenten ist in weniger als 1 Prozent Konzentration vorhanden (0,1% Konzentration für potenzielle Karzinogene, Reproduktionstoxine, Sensibilisatoren für die Atemwege und Mutagene)					

HINWEIS: Alle erforderlichen WHMIS-Informationen sind in den entsprechenden Abschnitten auf der Grundlage des ANSI Z400.1-2004-Formats enthalten. Dieses Produkt wurde in Übereinstimmung mit den Gefahrenkriterien der CPR klassifiziert und das Sicherheitsdatenblatt enthält alle Informationen, die von der CPR, den EU-Richtlinien und dem japanischen Industriestandard JIS Z 7250: 2000 gefordert werden.

Gefahrenbeschreibung: Kebony-Holz ist nach den Kriterien der Federal OSHA Hazard Communication Standard 29 CFR 1910.1200 nicht gefährlich. Holzstaub ist jedoch laut WHO / IARC für den Menschen krebserregend (Gruppe 1)



4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemein	Folgendes gilt beim Einatmen von Holzstaub: Bei Anhalten die Symptome, ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Augenberührung	Augen sofort mit viel Wasser ausspülen und dabei beide Augenlider anheben. Bei anhaltender Reizung ärztlichen Rat einholen.
Hautberührung	Haut mit Seife und Wasser waschen. Bei anhaltender Reizung ärztlichen Rat einholen.
Inhalation:	An die frische Luft bringen. Ärztlichen Rat einholen, wenn Husten und andere Symptome anhalten.
Ingestion:	Wenn Holzspäne oder Holzstaub verschluckt werden, sofort ärztlichen Rat einholen - Kein Erbrechen auslösen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Wichtigste Symptome:	Reizung
Andere Informationen:	Vorbestehende Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lunge können durch Holzstaubbelastung verschlimmert werden. Holzstaub verursacht Krebs der Nasenhöhle, der Nasennebenhöhlen und des Nasopharynx.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Andere Informationen:	Keiner.
-----------------------	---------

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel:	Wasser, Kohlendioxid. (CO ₂), Sand
------------------------	--

5.2 Besondere vom Produkt ausgehende Gefahren

Brand- und Explosionsgefahr	Das Produkt kann bei Kontakt med Feuer in Brand geraten . Das Produkt stellt keine Explosionsgefahr bei mechanischer Belastung oder statischer Elektrizität dar. Spänen / Fasern / Stäuben des Produktes sind selbsterhitzungsfähig und können auch ohne Zufuhr von Luft in Brand geraten. Siehe eigenes Infoblatt für maschinerten Abfall von Kebony. Abhängig von Feuchtigkeit und Partikelgröße, kann Staub gemischt mit Luft eine Explosionsgefahr darstellen falls die Staubwolke entzündet wird. Die untere Explosionsgrenze (UEG) ist 40 Gramm Staub pro m³.
Gefährliche Verbrennungsprodukte:	Kohlendioxid (CO ₂), Kohlenmonoxid (CO).



5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Maßnahmen zur Feuerbekämpfung	Für Notfälle geschultes Personal sollte einen Augenschutz tragen. Einsatzkräfte müssen ein Umluft unabhängiges Atemschutzgerät und eine vollständige Schutzausrüstung tragen.
NFPA- Bewertung	Entflammbarkeit Gesundheit 1 Instabilität 0 Andere Gefahrenskala: 0 = Minimal 1 = Leicht 2 = Moderat 3 = Ernst 4 = Schwer

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene maßnahmen	Entstehung von Staub vermeiden. Schutzausrüstung sollte verwendet werden, um den Kontakt mit Holzstaub zu vermeiden.
----------------------------	--

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen	Nicht schädlich für die Umwelt..
-----------------------	----------------------------------

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigung:	Staubsaugen und Aufwischen mit einem nassen Mop sind empfohlen, um trockenen Staub zu beseitigen und um die Staubkonzentration in der Luft zu reduzieren. Sollte in einem Behälter gesammelt werden. Trockenes Auffegen, welches zu Staub in der Luft führt, sollte vermieden werden.
------------	--

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Handhabung:	In gut belüfteten Bereichen handhaben und Staubbildung vermeiden. Augen- und Hautkontakt sowie Einatmen von Holzstaub vermeiden. Schutzausrüstung verwenden (siehe Punkt 8). Beim Umgang mit diesem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Folge guter Hygiene. Vor dem Essen oder Rauchen Hände waschen.
-------------	---

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für gute Ventilation sorgen.	Für gute Ventilation sorgen.
------------------------------	------------------------------



7.3 Spezifische Endanwendungen

Spezifische Endanwendungen:	Siehe Abschnitt 1.2.
-----------------------------	----------------------

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Grenzwerte	Die Grenzwerte für die berufsbedingte Exposition für Hartholzstaub ist: EU_OSHA: 2 mg / m³, ((Richtlinie 2004/37/EG, ANHANG III). (3mg / m³ bis 17. Januar 2023) Belgien: 2 mg / m³ Vereinigtes Königreich: 5mg / m³ Niederlande: 2 mg / m³ Deutschland: 2 mg / m³ (BOELV) (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)) (TRGS 553 Holzstaub) US OSHA: 15 mg / m³ (Gesamtstaub) (Nicht anderweitig geregelte Partikel (PNOR)) US OSHA: 5mg / m³ (lungengängige Staubfraktion (PNOR)) Kanada: 1 mg / m³ Norwegen: Holzstaub aus nordischem Holz mit Ausnahme von Eiche und Buche, Gesamtstaub: 2 mg / m³, karzinogen. (Arbeidstilsynet, norwegische Arbeitsaufsicht)
------------	---

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Allgemein:	Befolgen Sie gute Hygiene- und Reinigungsmaßnahme. Für gute Belüftung sorgen.
------------	--

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz	Verwenden Sie Staubmasken mit P3-Filter, wenn Belüftung und Absaugung nicht ausreichen
Handschutz	Schutzhandschuhe gegen Schutz vor Splintern bei Verarbeitung des Produktes benutzen.
Augen/Gesichtsschutz	Verwenden Sie beim Umgang mit dem Produkt einen Augenschutz Augendusche sollte an Orten verfügbar sein, an denen das Produkt gehandhabt wird.
Hautschutz	Beim Umgang mit dem Produkt Schutzkleidung tragen.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeines	Befolgen Sie gute Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen.
-------------	---



9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:	Festes Holz
Farbe:	Braun oder dunkelbraun
Geruch:	Charakteristisch, ähnlich wie Terpentin
Löslichkeit in wasser:	Nicht löslich
Selbstentzündungstemperatur:	250-320 °C (Späne, Splitter oder Staub)

9.2 Sonstige Angaben

Dichte:	550 – 900 kg/m ³
---------	-----------------------------

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Reaktivität	Normale Stabilität.
-------------	---------------------

10.2 Chemische Stabilität

Chemische Stabilität	Normale Stabilität.
----------------------	---------------------

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Kontakt mit Oxidationsmitteln vermeiden.
-------------------------------------	--

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen	• Vermeiden Sie offene Flammen • Vermeiden Sie die Lagerung von Spänen / Fasern / Staub in Bereichen, in denen die Umgebungstemperatur 30 °C übersteigt • Die Grundtemperatur im Lagerraum für Splitter/Späne/Staub sollte 45 °C nicht überschreiten. Zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen sollten getroffen werden, wenn mehr als 1 m³ Abfall gespeichert werden. Siehe infoblatt Abfall aus der Maschinerung von Kebony Holz.
----------------------------	---

10.5 Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien:	-
-----------------------------	---

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte	Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO ₂) entsteht bei der Verbrennung.
---------------------------------	---



11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Allgemein:	Die Einnahme des Produktes ist unwahrscheinlich, da das Produkt ein fester Stoff ist. Einnahme möglich bei Verarbeitung des Produktes bei der Staub entsteht. Folgendes gilt bei Einnahme von Holzstaub.
Augenberührung	Reiz- und Brennpfandung.
Hautberührung:	Reizung.
Inhalation:	Reizung der Atemwege, Husten und Niesen.
Ingestion:	Verschlucken ist ein unwahrscheinlicher Expositionsweg.
Allergie:	Wiederholte und langanhaltende Einwirkung von Holzstaub kann zu einer allergischen Reaktion führen.
Toxizität:	Holzstaub (Weichholz oder Hartholz) OSHA-Gefahrenklasse = 3,3; mäßig giftig mit einer wahrscheinlichen oralen tödlichen Dosis für Menschen von 0,5 - 5 g / kg. Quelle: OSHA Geregelte gefährliche Substanzen, Government Institutes, Inc.
Karzinogenität:	Holzstaub wird vom WHO / IARC als krebserzeugend für Menschen (Gruppe 1) eingestuft. Diese Einstufung basiert hauptsächlich auf Studien, die eine Korrelation zwischen Holzstaubbelastung und Nasen- und Nebenhöhlenkrebs zeigen. Die IARC hat keine Hinweise auf eine Korrelation zwischen Holzstaub und anderen Krebsarten gefunden.
Reproduktionstoxizität;	Daten deuten nicht darauf hin, dass Holzstaub sich auf das Reproduktionssystem auswirken könnte.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität

Toxizität	Nicht eingestuft.
-----------	-------------------

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit	Das Produkt ist vollständig biologisch abbaubar.
-----------------------------	--

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotenzial	Kein Bioakkumulationsgefahr.
---------------------------	------------------------------

12.4 Mobilität im Boden

Mobilität im Boden:	Nicht löslich in Wasser und folglich nicht mobil im Boden.
---------------------	--

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse	Klassifiziert nicht PBT oder vPvB
------------	-----------------------------------

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Andere Wirkungen	Kein
------------------	------



13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Allgemein	Nicht als gefährlicher Abfall eingestuft Gemäß dem Beschluss 2014/955 / EU liegt die Konzentration von Furfurylalkoholmonomer im Produkt unterhalb der Grenze für die Einstufung als gefährlicher Abfall. Das Verbrennen von Holzabfällen in Verbrennungsanlagen ist in der europäischen Richtlinie über Abfallverbrennung DIREKTIVE 2000/76/EG reguliert. Kebony Holz ist aufgrund seiner Beschaffenheit nicht direkt durch die erwähnte Richtlinie reguliert. EU-Mitgliedsstaaten oder auch Bundesländer können aus diesem Grund unterschiedliche Bedingungen stellen. Eigentümer von Holzabfall aus Kebony-Produkten sollten daher vorab die zuständige Behörde auf Landesebene kontaktieren, um das eventuelle Verbrennen der Abfälle abzuklären. Holzabfall von Kebony kann sicher und legal privat in Öfen oder Kaminen verheizt werden.
-----------	--

13.1.1 Produkt/ Verpackung Entsorgung::

Europäischem Abfallkatalog (EAK):	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) 17 02 01 (Holz) Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschliesslich getrennt gesammelter Fraktionen: 20 01 38 (Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt) Abfälle aus der herstellung und verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe 03 01 05 (Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen)
Verpackung	Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Wiederverwertung wenn möglich.

13.1.2 Abfallbehandlung - relevante Informationen

Nicht relevant.

13.1.3 Abwasserentsorgung - relevante Informationen

Nicht relevant.

13.1.4 Andere Entsorgungsempfehlungen

Nicht relevant.



14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Allgemein	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften (ADR / RID, IMDG, IATA / ICAO, IMO, US DOT, Transport Kanada).
-----------	--

14.1. UN-Nummer

Nicht klassifiziert.

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht klassifiziert.

14.3 Transportgefahrenklassen

Nicht klassifiziert.

14.4 Verpackungsgruppe

Nicht klassifiziert.

14.5 Umweltgefahren

Nicht klassifiziert.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht klassifiziert.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht klassifiziert.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften

Vereinigte Staaten von Amerika	SARA Reporting Requirements: No Meeresschadstoff: no U.S. CERCLA REPORTABLE QUANTITY (RQ): Nicht zutreffend. U.S. TSCA INVENTORY STATUS: Alle Inhaltsstoffe gelistet oder angemeldet CALIFORNIA SAFE DRINKING WATER AND TOXIC ENFORCEMENT ACT (PROPOSITION 65): Dieses Produkt enthält keine Komponente > 0,1% Konzentration, die als California Proposition 65 Chemikalie gelistet ist.
Kanada:	CANADIAN DSL / NDSL-INVENTARSTATUS: Keine der Komponenten dieses Produkts sind auf dem DSL-Inventar. KANADISCHE UMWELTSCHUTZGESETZ (CEPA) PRIORITÄTEN SUBSTANZEN LISTEN: Keine Komponente dieses Produkts ist in den CEPA-Stofflisten für die erste Priorität gelistet. CANADIAN WHMIS KLASSIFIZIERUNG und SYMBOLE: Dies gilt nicht als Gefahrgut im Sinne des Gefahrstoffgesetzes
Europäische Union:	REACH VERORDNUNG ANHANG XVII Eintrag 9 (Holzstaub) 1. Dürfen nicht verwendet werden in Scherzartikeln oder Gemischen oder Erzeugnissen, die dazu bestimmt sind, als solche verwendet zu werden, beispielsweise als Bestandteil von Niespulver und Stinkbomben.



	2. Scherzartikel oder Gemische oder Erzeugnisse, die dazu bestimmt sind, als solche verwendet zu werden, dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie Absatz 1 nicht erfüllen. 3. Die Absätze 1 und 2 gelten jedoch nicht für Stinkbomben, deren Inhalt 1,5 ml Flüssigkeit nicht überschreitet. Hartholzstäube: Richtlinie 2004/37/EG, ANHANG III und nachfolgender Novellen. RICHTLINIE 2004/37/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 29. April 2004 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene bei der Arbeit Dieses Produkt gilt als Erzeugnisse und ist von der Verpflichtung befreit, ein Sicherheitsdatenblatt gemäß der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 vorzulegen.
Australia:	AUSTRALIAN INVENTORY OF CHEMICAL SUBSTANCES (AICS) STATUS: Nicht alle Inhaltstoffe gelistet. STANDARD FOR THE UNIFORM SCHEDULING OF DRUGS AND POISONS: Nicht zutreffend.
Japan:	JAPANISCHER MINISTER FÜR INTERNATIONALEN HANDEL UND INDUSTRIE (MITI) STATUS: Die Komponenten dieses Produkts sind wie folgt von der japanischen MITI aufgeführt: - Klasse I spezifizierte chemische Stoffe, - Klasse II spezifizierte chemische Stoffe, - oder Ausgewiesene chemische Substanzen.

Internationale Vorschriften.	Die Liste der Komponenten in den Nationale Vorschriften:	
	Asia-Pac:	Nicht alle Inhaltstoffe gelistet
	Australisches Inventar chemischer Substanzen (AICS):	Nicht alle Inhaltstoffe gelistet
	Liste der bestehenden koreanischen Chemikalien (ECL):	Nicht alle Inhaltstoffe gelistet
	Japanisches bestehendes nationales Inventar von chemischen Substanzen (ENCS):	Nicht alle Inhaltstoffe gelistet
	Inventar der Philippinen für Chemikalien und chemische Substanzen (PICCS):	Nicht alle Inhaltstoffe gelistet
	Schweizerische Giftliste	Nicht alle Inhaltstoffe gelistet
	U.S. TSCA:	Gelistet, oder angemeldet.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Produkt wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.



16. SONSTIGE ANGABEN

Zusätzliche Information:	Infoblatt für Handhabung von Abfällen, die bei der Bearbeitung von Kebony-Holz anfallen sind auf www.kebony.com erhältlich.
Datenquellen	OSHA, Regulated hazardous Substances, Government Institutes Richtlinie 2004/37 / EG, Anhang III und nachfolgender Novellen Arbeidstilsynet, Veiledning om Administrative normer for forurensning i arbeidsatmosfære REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und nachfolgender Novellen. Leitlinien zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern, Fassung 3.1, ECHA-15-G-07.1-DE, ISBN:978-92-9247-514-7
Änderungen gegenüber der letzten Version:	Vollständiges revision.
Hergestellt von:	Kebony AS
Revidiert von:	Kebony AS
Ausgabedatum:	

Dieses Informationsblatt gilt nur für das verpackte Material. Wenn dieses Produkt mit anderen Materialien kombiniert wird, sich verschlechtert oder kontaminiert wird, kann dies zu Gefahren führen, die in diesem Dokument nicht erwähnt werden. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, geeignete Methoden der Handhabung und des persönlichen Schutzes auf der Grundlage der tatsächlichen Nutzungsbedingungen zu entwickeln. Während dieses Dokument auf technischen Daten basiert, die als zuverlässig beurteilt werden, übernimmt Kebony AS keine Verantwortung für die Vollständigkeit oder Genauigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Benutzer sollten diese Daten nur als Ergänzung zu anderen von ihnen gesammelten Informationen betrachten und müssen unabhängige Bestimmungen über die Eignung und Vollständigkeit von Informationen aus allen Quellen treffen, um die ordnungsgemäße Verwendung und Entsorgung dieser Materialien sowie die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitern und Kunden sowie deren Schutz zu gewährleisten die Umgebung.